



1 Zebras im Etoscha NP © Christian Kneissl 2 Amtsgericht Swakopmund © Christian Kneissl 3 Etoscha-NP, Impalas am Wasserloch © Christian Kneissl

Höhepunkte Namibias

Fish River Canyon - Namib-Wüste - Cape Cross - Twyelfontein - Himba-Dorf - Etoscha-NP

Herrlich sind die Sanddünen der Namib-Wüste - die Wanderungen ins Dead Vlei oder ins Sossusvlei führen in eine lebensfeindliche, dennoch atemberaubende Landschaft. Eines der wildreichsten und schönsten Tierreservate Afrikas ist der Etoscha Nationalpark mit seiner großen Salzpfanne. Sie erleben Elefanten, manchmal Löwen, Springböcke, Zebras, Oryx-Antilopen und zahlreiche Vogelarten.

1. Tag: Wien/Linz/Salzburg/Graz/Innsbruck - Frankfurt/München - Johannesburg. Am Nachmittag Zuflüge nach Frankfurt bzw. München. Am Abend Linienflug mit SAA/South African Airways von Frankfurt (ca. 20.45 - 07.25 Uhr) oder München (ca. 21.05 - 07.40 Uhr) nach Johannesburg.

2. Tag: Johannesburg - Windhoek. Am Morgen Ankunft in Johannesburg - anschließend Weiterflug nach Windhoek, wo uns eine Stadtrundfahrt durch die Hauptstadt Namibias erwartet, u.a. zur neugotischen Christuskirche, zum Tintenpalast (Sitz des Parlaments) und zur Alten Feste mit dem Unabhängigkeitsmuseum über der Stadt.

3. Tag: Windhoek - Köcherbaumwald - „Spielplatz der Riesen“ - Keetmanshoop. Fahrt in den Süden des Landes nach Keetmanshoop: Am Nachmittag unternehmen wir einen Ausflug zum „Spielplatz der Riesen“ mit bizarren Felsformationen sowie zum berühmten Köcherbaumwald mit seinen bis zu acht Meter hohen Aloe-Bäumen, einem der Wahrzeichen des Landes, wo wir den Sonnenuntergang erleben.

4. Tag: Ausflug Fish River Canyon. Tagesausflug zum eindrucksvollen Fish River Canyon im Richtersveld Transfrontier Park, mit bis zu 550 m Tiefe der größte Canyon Afrikas und eines der größten Naturwunder des Kontinents. Eine Wanderung entlang des Canyon-Randes ermöglicht Ihnen einen Einblick in dieses Naturwunder (ca. 1 Std.). Am späten Nachmittag Rückfahrt nach Keetmanshoop.

5. Tag: Keetmanshoop - Namib Naukluft-NP. Nordwärts geht es über Helmeringhausen zum Rand der Namib-Wüste, der ältesten Wüste unseres Planeten, sowie zum Namib Naukluft-Nationalpark, mit knapp 50.000 qkm der größte Nationalpark Afrikas (UNESCO-Welterbe).

6. Tag: Namib Naukluft-NP: Dead Vlei/Sossusvlei - Sesriem - Düne 45. Am frühen Morgen Ausflug entlang zahlreicher Dünenkämme in den Namib Naukluft-Park. 5 km vor dem Sossusvlei endet die

Asphaltstraße: Von hier geht es nur mehr mit 4x4 Shuttle weiter (inkl.). Kurze Wanderung zum Dead Vlei (Gehzeit ca. 2 Std. hin/retour): Wie das Sossusvlei entstand es durch Versanden des Tsauchab, der ursprünglich bis zum gut 50 km entfernten Atlantik floss. Im Dead Vlei stehen abgestorbene Bäume, die aufgrund des trockenen Klimas nur sehr langsam verwittern - ein Traum für Fotografen. Oder Aufenthalt im Sossusvlei, einer von mächtigen Dünen umgebenen Salz-Ton-Pfanne, und kurzer Spaziergang zum Nara-Vlei. Die bis zu 300 m hohen Dünen zählen zu den höchsten der Welt. Anschließend Rückfahrt in die Sesriem-Region: Wanderung in den wunderbaren Sesriem Canyon mit seinen bis zu 30 m hohen, fast senkrecht aufragenden Felswänden. Zum schönsten Licht am Nachmittag nochmalige Fahrt zu den Dünen.

7. Tag: Namib Naukluft-Park - Kuiseb Canyon - Walvis Bay - Swakopmund (Dorob-NP). Fahrt durch die einzigartige Küstenwüstenlandschaft des Namib Naukluft Parks - die extreme Trockenheit der Namib ist auf küstennahe kalte Meeresströmungen zurückzuführen. Die Namib begleitet uns bis zu den bizarren Erosionslandschaften des Kuiseb Canyon und weiter nach Walvis Bay. In der weitläufigen Lagune kann man Pelikane, vielleicht auch Flamingos erleben, die im seichten Wasser nach Nahrung suchen. Zwischen Walvis Bay und Swakopmund liegt der Dorob Nationalpark - in der Sprache der Topnaar „Wasser, das im Sand versinkt“. Am Nachmittag erreichen wir entlang mächtiger Dünenketten Swakopmund, den beliebtesten Ferienort an Namibias Atlantikküste, bekannt auch für seine deutsche Architektur.

8. Tag: Swakopmund - Cape Cross - Twyelfontein. Entlang der nebelreichen Küste geht es zunächst zum Cape Cross, wo der Portugiese Diego Cao als erster Europäer 1484 die namibische Küste erreichte. Hier kann man zwischen 80.000 und 200.000 südafrikanische Seebären (Ohrenrobber) aus nächster Nähe an der Küste oder im Wasser beobachten. Am Nachmittag erreichen wir nach langer Fahrt entlang des Brandbergmassivs das Ugab Valley inmitten der schier endlosen Halbwüste des Bushvelds. Übernachtung in Twyelfontein.

9. Tag: Twyelfontein - Versteinerter Wald - Palmwag. Wir bestaunen die einzigartigen Felsritzzeichnungen in Twyelfontein - mehr als 2000 Gravuren mit Jagd- und Tierszenen an einem Berghang inmitten einzigartiger Felslandschaft. Schöpfer dieser Darstellungen waren steinzeitliche Jäger, die vor mehr als 5000 Jahren dem Wild an den Wasserstellen auflauerten. Kurze Fahrt zum Versteinigten Wald, wo bis zu 25 m lange Baumstämme vor 200 Mio. Jahren versteinerten. Neben fossilem Holz sehen wir auch kleine urzeitliche Pflanzen, die Welwitschia mirabilis. Durch das landschaftlich überaus reizvolle Damaraland erreichen wir am Nachmittag unsere Lodge in Palmwag.

10. Tag: Palmwag: Himba-Dorf - Etoscha NP: Okaukuejo. Am Morgen Fahrt nach Kamanjab, wo wir ein Himba-Dorf besuchen. Das Sied-

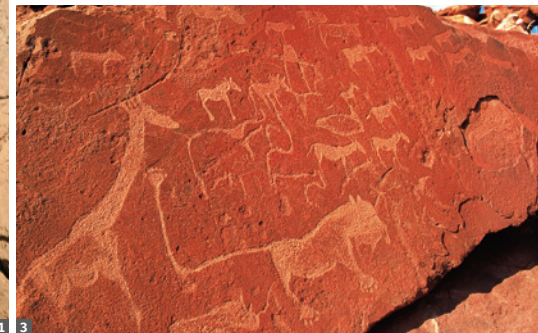




1 Himba-Mädchen © Mag. Peter Brugger



2



3

2 Dead Vlei im Namib-Naukluft-NP © Christian Kneissl 3 Felsritzzeichnungen Twyelfontein © Christian Kneissl

lungsgebiet der Himba liegt eigentlich im nördlich angrenzenden Kaokoveld. Im Jahr 1999 wurde in Kamanjab das Otjikandero Himba Waisendorf Projekt gegründet, das auch besucht werden kann. Himba-Waisenkindern wird hier die Möglichkeit gegeben, gemeinsam mit einigen Himba-Frauen in ihrer ursprünglichen Tradition aufzuwachsen. Die Himba sind ein traditionell lebendes Volk, das sich bis jetzt kaum den modernen Lebensformen angepasst hat. Am späten Nachmittag erreichen wir das Anderson Gate, das südliche Tor zum Etoscha Nationalpark. Übernachtung in der Okaukuejo Lodge mit ihrem wildreichen Wasserloch, eines der schönsten Erlebnisse Afrikas.

11. Tag: Etoscha NP: Okaukuejo - Namutoni - Mokuti. Den Tag verbringen wir im weltberühmten Etoscha Nationalpark, der bereits 1907 vom deutschen Gouverneur von Lindequist zum Schutzgebiet erklärt wurde. Der Name Etoscha bedeutet in Oshivambo „großer weißer Platz“: Die weiß schimmernde Etoscha Pflanze, ein ausgedehntes Tiefland (140 km x 50 km), ist nur in manchen Regenzeiten mit Wasser gefüllt. Richtung Osten geht es quer durch den Etoscha Nationalpark zu mehreren natürlichen und künstlich angelegten Wasserlöchern mit vielfältigen Lebensräumen im südöstlichen Teil des Nationalparks. Hier bieten sich die besten Möglichkeiten, Antilopen, Zebras, Giraffen, Strauße, Elefanten und vielleicht auch Löwen anzutreffen. Übernachtung in der Mokuti Etosha Lodge östlich des Parks.

12. Tag: Mokuti - Windhoek. Gegen Mittag Rückfahrt nach Windhoek. Unterwegs kurzer Stopp beim Kunsthandwerkmarkt von Okahandja.

13. Tag: Windhoek - Johannesburg - Frankfurt/München. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen - Rückflug nach Johannesburg und weiter nach Frankfurt (ca. 19.20 - 06.10 Uhr) oder München (ca. 20.35 - 07.20 Uhr).

14. Tag: Frankfurt/München - Wien/Linz/Salzburg/Graz/Innsbruck. Am frühen Morgen Ankunft in Frankfurt oder München - anschließend Weiterflug nach Österreich.



Naturkundliche StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, * u. ****Hotels und Lodges/meist HP**

TERMINE	REISELEITER	PANAG
02.10. - 15.10.2017	Claus Putensen	
16.10. - 29.10.2017	Mag. Enrico Gabriel	
08.05. - 21.05.2018	Claus Putensen	
24.07. - 06.08.2018	Mag. Friedrich Lehner	
07.08. - 20.08.2018	Claus Putensen	
Flug ab Wien, Frankfurt, München	€ 3.650,- € 3.770,-	
Flug ab Linz, Salzburg, Graz, Innsbruck	€ 3.740,- € 3.860,-	
EZ-Zuschlag	€ 300,- € 300,-	
Aufpreis Business-Class: ab € 2.300,-		

LEISTUNGEN

- Linienflug mit SAA (South African Airways) über Frankfurt/München und Johannesburg nach Windhoek und retour
 - Rundfahrt lt. Programm (bis 11. Tag abends) mit einem namibischen Bus/Kleinbus mit Aircondition oder mit Schiebefenstern
 - Transfer am 12. Tag mit Kleinbus von Mokuti nach Windhoek
 - Taxi-Transfer am 13. Tag vom Hotel zum Flughafen Windhoek
 - 11 Übernachtungen in *** und ****Hotels und Lodges (Landes-Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
 - Halbpension (Frühstücksbuffet und Abendessen): 2. Tag abends bis 13. Tag morgens, am 7. Tag nur Frühstück
 - Eintritte: Köcherbaumwald, Fish River Canyon, Namib Naukluft-Park, Geländewagenshuttle in das Sossusvlei, Cape Cross, Twyelfontein, Himba-Dorf, Versteinerter Wald, Etoscha-Nationalpark
 - 1 Polyglott on tour „Namibia“ je Zimmer
 - qualifizierte deutschsprachige namibische od. österreichische Reiseleitung bis 12. Tag morgens (bei kleiner Gruppengröße mit Driverguide)
 - Flug bezogene Taxen (derzeit € 630,- ab Österreich, € 530,- ab D)
- Gültiger Reisepass erforderlich.**
Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 27 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels/Lodges (Landes-Klassifizierung), jeweils in Zimmern mit Du/WC.

Windhoek	**** „Safari Court Hotel“ (5 km vom Zentrum)
Keetmanshoop	*** „Canyon Hotel“ (1 km vom Zentrum)
Namib	**** „Namib Desert Lodge“ (ca. 60 km vom Park)
Swakopmund	*** „The Delight Hotel“ (im Zentrum)
Twyelfontein	*** „Twyelfontein Lodge“ (im Twyelfontein-Tal)
Palmwag	*** „Palmwag Lodge“
Etoscha/1. N.	„Okaukuejo Lodge“ (NWR-Resort im Etoscha NP)
Etoscha/2. N.	**** „Mokuti Etosha Lodge“ (4 km außerhalb des Parks)

